

Vorgrund vier Schafe, drei von ihnen liegen, das vordere, links, nach links gerichtet, das hintere, rechts, nach der rechten Seite gewendet, hinter letzterem steht das vierte, dasselbe ist nach links gekehrt und hat den Kopf auf das Hintertheil seines vor ihm liegenden Genossen gesenkt. Links hinten schliesst ein hölzerner Zaun etwas Gebüsch ein. In der Mitte unten im Boden Rektorzik's Name. Ohne Einfassungslinien.

Das Blatt kommt sehr selten vor, weil die Platte nicht genügte und nach wenigen Abdrücken wieder abgeschliffen wurde.

In den Probedrücken hat die Platte links unten und auf dem stehenden Schaf ungehöriges Gekritzel in Folge einer Reibung, das Vorderbein oder vielmehr das Kniegelenk — denn nur dieses ist sichtbar — ist nicht ausgedrückt; zwischen dem Weidenbaumstamm und dem Gebüsch hinter dem hölzernen Zaun ist ein weisser Aetzfleck, der in den überarbeiteten Abdrücken zugelegt ist.

### 30. Der Petersberg bei Brünn. 1821.

Höhe 83 Mm., Breite 108 Mm.

Klosterartige Gebäudegruppe auf einer Anhöhe, eingeschlossen durch eine doppelte Mauer, von welcher die untere, die einen Garten einzuschliessen scheint, mit Schiesscharten versehen ist. Unten oder vorn fliesst quer durch das Blatt ein Kanal oder Fluss. Unten rechts der Name *Rektorzik* 1821. Ohne Einfassungslinien.

Eine der ersten Versuche des Dilettanten und als solcher eben nicht auf das Beste ausgefallen. Die Platte ward daher auch nach wenigen Abdrücken abgeschliffen.

Die Aetzdricke sind vor der Luft.

### 31. Die Hütte unter den beiden grossen Bäumen. 1849.

Höhe 91 Mm., Breite 75 Mm.

Unter zwei grossen, reichbelaubten, etwas auf die linke Seite geneigten Bäumen (Silberpappeln), welche in der Mitte stehen, liegt eine strohgedeckte Hütte oder Mühle, von welcher



ein kleiner Bach gegen links vorn fliesst. Der Bach ist hier von einer flachen hölzernen Brücke überspannt. Vorn rechts sitzt ein Jäger mit seinem Hund, im linken Mittelgrund jenseits der Brücke schreitet eine Figur mit einem Stock über der Schulter und in der Ferne dieser Seite ist auf bergigem Terrain eine Burgruine sichtbar. Ohne Luft. In der Mitte des Unterrandes: *Rektorzik f.* 1849.

### 32. Alte Eichen. 1849.

Höhe und Breite 77 Mm.

Partie in der Lundenberger Aue. Ein Bach krümmt sich aus dem rechten Mittelgrund, wo ein Fussgänger, Reiter und Hund eine hölzerne Brücke passiren, gegen links vorn, um einen Hügel, der zwei grosse Eichen trägt, deren Aeste fast ganz kahl und abgestorben, während ihre Stämme unten von jung grünendem Reissig umgeben sind. Der Bach ist vorn mit Schilf und Sumpfpflanzen bewachsen. Im rechten Hintergrund liegt ein Gehölz.

In der Mitte des Unterrandes: *Rektorzik f.* 1849.

### 33. Der Hammer im Gebirge. 1849.

Höhe 66 Mm., Breite 121 Mm.

In einem weiten, im Hintergrund durch Berge geschlossenen Thale erblicken wir einen Hammer, welcher aus einem hölzernen Gebäude mit hohem Dach und einem anstossenden runden Schornstein besteht. Rechts erheben sich hinter einer niedrigen Hütte mehrere Tannen und vorn steht ein zweirädriger hölzerner Karren. Links gegen hinten liegt eine Bauernhütte oder Arbeiterwohnung. Im linken Unterrand: *F. Rektorzik f.* 1849. Die Ecken sind abgerundet.

Das Blättchen ist im Aetzdruck ausserordentlich zart, jedoch ohne die nöthige Haltung. Um diese zu erreichen, retouchirte Rektorzik die ganze Platte, es fiel aber diese Retouche im Verhältniss zur feinen Vorätzung viel zu kräftig und plump aus.